



ST. MICHAEL-CHORKNABEN SCHWÄBISCH GMÜND

In Fischerdörfern und Seestädten

St. Michael-Chorknaben auf Sommerfahrt in Holland

Auf eine einzigartige Reise können rund 25 Sänger der St. Michael-Chorknaben Schwäbisch Gmünd zurückblicken: Sie waren für elf Tage in den Niederlanden unterwegs und durften ein buntes und vielseitiges Programm erleben.

SCHWÄBISCH GMÜND (smc). Das erste Ziel der Sommerfahrt führte die jungen Sänger in die Hafenstadt Rotterdam. Diese gilt mit ihren futuristischen Neubauten und den zahlreichen Wolkenkratzern als Sinnbild der modernen Architektur und wirkte schon von der Ferne beeindruckend auf die Chorknaben. Bei einem Stadtrundgang konnten die berühmte Erasmusbrücke und die einzigartigen Kubushäuser bestaunt werden.

Ebenso stellte die neue Markthalle mit ihren zahlreichen kulinarischen Delikatessen aus aller Welt einen besonderen Augenschmaus für die Gmünder Reisegruppe dar, wobei auch die Verkostung von original holländischen Käsekroketten nicht fehlen durfte.

Am nächsten Tag erfolgte dann ein Tagesausflug in das benachbarte Den Haag. Die Seestadt sorgte mit ihrer erhaltenen Altstadt für einen eindrucksvollen Kontrast zum im Krieg zerstörten Rotterdam und verzauberte alle Sänger mit ihrem märchenhaften Ambiente. Bei einer Stadtführung konnten der ehrwürdige Binnenhof und der Königliche Regierungspalast ebenso bewundert werden wie die charmanten Ladengeschäfte in der Innenstadt.

Für den zweiten Teil der Reise hatten sich die Chorknaben dann die Region Friesland mit ihrer Vielzahl an Seen und ihrer idyllischen Naturkulisse ausgesucht. Im kleinen Dörfchen Oosterzee wurde ein Quartier direkt am Tjeukemeer, Hollands größtem Binnensee, bezogen, sodass die besten Voraussetzungen für einige erholsame Tage im Zeichen der Chorgemeinschaft gegeben waren. So boten sich zahlreiche Gelegenheiten zum Fußballspielen und für Bootstouren oder Badeaufenthalte am „hauseigenen“ Gewässer und jeder Sänger konnte voll und ganz auf seine Kosten kommen.

Auch hier konnten die Chorknaben bei verschiedenen Ausflügen jede Menge Eindrücke sammeln: So waren die jungen Sänger in dem malerischen Fischerdorf Lemmer unterwegs und konnten bei einem Stadtspiel den holländischen Lebensstil mit seiner einmaligen Gastfreundschaft kennenlernen.



Beeindruckende Städte sahen die Chorknaben bei ihrer Reise durch die Niederlande, bei der sie für ihre Auftritte viel Lob erfuhren.

Foto: smc

Im Zuiderzeemuseum in Enkhuizen erfolgte dann eine Reise in die Vergangenheit: Hier konnten verschiedene alte Bauernhäuser und eine echte holländische Windmühle im Freilichtmuseum bestaunt werden, bevor den Gmündern die niederländische Tradition mit frischem Lachs in der Räucherei und feinem Gouda in der Käseerei nähergebracht wurde. Auch die Überfahrt per Fähre auf die Museumsinsel sorgte für Freude bei Groß und Klein.

Ein weiteres Highlight stellte der Besuch des subtropisch angelegten Schwimmbads in Joure dar, das mit Wellenbad, Strömungskanal und Wasserrutschen eine erfrischende Abkühlung garantierte. Insbesondere die Dschungel-Wildwasserbahn mit ihren rasanten Abfahrten und tosenden Wellen garantierte den Gmünder Sängern eine Menge Spaß.

Als ebenso einzigartig erwies sich der Besuch des Aquazoo in Leeuwarden: Dieser zeichnete sich vor allem durch die räumliche Nähe der Besucher zu den Zoo-

tieren aus. Neugierige Lemuren konnten aus eigener Hand gefüttert werden und auch eine Kolonie von Zwergpinguinen konnte aus nächster Nähe beobachtet werden. Zudem zogen einige selten im Zoo anzutreffende Tiere wie eine Gruppe von Riesenottern, Waschbären, Stinktiere und Rote Pandas die Blicke der Sänger auf sich.

Beim Ausflug nach Leeuwarden durfte natürlich auch eine Führung durch die Innenstadt – Europas Kulturhauptstadt 2018 – mit ihren typischen niederländischen Straßenzügen und dem schiefen Kirchturm Oldehove nicht fehlen. Einen weiteren kulturellen Höhepunkt der Reise stellte der Besuch der großen Universitätsstadt Groningen dar, wo neben einem kleinen Stadtrundgang der Verzehr traditioneller holländischer Pommes frites den Tag abrundete.

Schließlich erwies sich die geführte Wattwanderung in der Nordsee bei Pieterburen am Ende der Reise nochmals als

absoluter Höhepunkt der Ausfahrt: Hier durfte das Phänomen der Gezeiten beim Gang über den Boden des Wattenmeeres am eigenen Körper erlebt werden und es konnten Meeresbewohner wie Wattwürmer, Krabben und Seesterne aufgespürt werden.

Musikalisch präsentierten sich die Chorknaben bei Gottesdiensten in Den Haag, St. Nicolaasga und Lemmer und erfuhren für ihre Auftritte viel Lob und Anerkennung. Die Gemeinschaft der Gruppe konnte bei traditionellen Sommerfahrtsaktivitäten wie dem Stationenlauf oder dem Bunten Abend gelebt werden.

Am Ende blickten die jungen Sänger auf einen einmaligen Aufenthalt im Westen Europas zurück und konnten viele neue Eindrücke gewinnen. Bei der Heimfahrt nach Schwäbisch Gmünd wurde die Vorfreude auf die nächste Reise der Chorknaben bei vielen Teilnehmern schon deutlich spürbar.